

Vater, sprach Anselm, ich habe es ihm verziehen, er will es nie mehr thun, er wird sich bessern.

Da mein Anselm Dir vergiebt, so geh, sagte der Vater. Er wandte sich ab von Caspar.

Aber dieser umfaßte laut weinend die Knie des Vaters und konnte nicht reden, nur weinen.

Geh! sagte der Vater.

Der Arbeiter nahm ihn hinweg und ging mit ihm hinaus. — Beide sahen zur Erde nieder.

Aber Anselm wurde von allen Nachbarn und allen Bekannten bedauert und jeden Tag besuchten ihn die Leute um zu sehen, ob es besser gehe.

Bald war seine Wunde geheilt, aber leider behielt er für sein Leben lang eine Narbe. Doch es hätte viel schlimmer werden können!“

---

### Zehnter Abend.

#### Der Heuhaufen.

Die gute Tante ließ auch heute nicht auf sich warten, sie erschien mit dem Abendrothe und trat ein, sich schüttelnd, denn es wehte kalt. Ihr Plätzchen am hell-